

Posener Zeitung.

Course u.
Depeschen.

Neueste
Nachrichten

Ar. 185.

Mittwoch, den 14. März.

1877.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurs.)

Berlin, den 14 März 1877. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 13		Not. n. 13	
Märkisch-Posen C. A.	18 40	Landwirtsch. B.-A.	65 —
do. Stamm-Prior.	70 —	Posen Spirit.-Akt.-Ges.	44 —
Rhein-Minden C. A.	94 75	Reichsbank	159 —
Rheinische C. A.	105 —	Disl. Kommand.-A.	103 50
Ober-Schlesische C. A.	122 —	Meininger Bank dito.	73 50
Deutr. Nordwestbahn	184 —	Schles. Bankverein	87 10
Konprinz Rudolf-B.	44 10	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	71 —
Deutr. Banknoten	164 30	Nebenhütte	3 —
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	79 50	Dortmunder Union	3 75
Poln. 5proz. Pfandbr.	71 —	Königs- u. Laurahütte	64 60
Pos. Provinzial-B.-A.	103 —	Posener Apr. Pfandbr.	94 20
Niederdeutsche B.-A.	— —	Posener Rente	— —
Nachbörse: Franzosen 376,00, Kredit 246,00 Lombarden 134,50			

Berlin, den 14 März 1877. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 13		Not. n. 13	
Weizen matt.		Ründig. für Spiritus	10,000 20,000
April-Mai	218 50	Ründig. fest.	
Mai-Juni	222 —	Pr. Staats-Schuldsch.	92 30
Roggen ruhig.		Pos. neue 4% Pfdbr.	94 25
Febr.-März	161 50	Posener Rentendriefe	95 25
April-Mai	162 —	Staatsbahn	374 —
Mai-Juni	159 —	Lombarden	134 50
Rüßöl flau.		1860er Loose	98 —
April-Mai	64 —	Italiener	73 25
Sept.-Okt.	64 30	Amerikaner	99 75
Spiritus ruhig.		Oesterreich. Kredit	245 50
lofo	53 20	Türken	12 20
März	— —	Rumänier	13 —
April-Mai	54 40	Poln. Liquid.-Pfandbr.	62 40
Aug.-Sept.	57 40	Russische Banknoten	252 —
Safer		Oester. Silberrente	55 60
April-Mai	149 —	Galizier Eisenbahn	86 60
Ründig. f. Roggen	— —		

Stettin, den 14. März 1877. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 13		Not. n. 13	
Weizen flau.		April-Mai	63 25
April-Mai	214 50	Sept.-Okt.	63 —
Mai-Juni	216 50	Spiritus flau.	
Roggen ruhig.		lofo	52 —
April-Mai	156 —	März	— —
Mai-Juni	156 —	April-Mai	52 90
Juni-Juli	155 —	Mai-Juni	54 —
Safer, Mai-Juni	150 —	Petrolemm, lofo	16 —
Rüßöl niedriger.		März	15 50
März	63 —		

Börse zu Posen.

Posen, 14. März 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gefündigt — Ründigungspreis 160, per März 160 nom., per März-April —, Frühjahr —, April-Mai —, per Mai-Juni —, Juni-Juli —
 Spiritus (mit Faß). Gef. 10,000 Liter. Ründigungspreis 50,40 per März 50,40, April 51,40, Mai 52,40, April-Mai 51,90, per Juni 53,20, per Juli 54,00, August 54,80. Lofo Spiritus (ohne Faß) 49,40.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. März 1877.

Pro 50 Kilogramm.			
	feine	mittlere	ordinäre
	Waare.	Waare.	Waare.
	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen	10 50	9 70	9 10
Roggen	8 35	8 10	7 70
Gerste	7 70	7 20	6 80
Safer	7 40	7 —	6 90
Erbfen (Kochwaare)	7 20	7 10	7 —
= (Futterwaare)	6 50	6 40	6 30
Kartoffeln	2 25	2 10	2 —

Die Marktkommission.

Posen, 14. März 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Schön.

Roggen fest. Gef. — Str., per März, per Frühjahr und per April-Mai 161 Gd.

Spiritus matt. Gef. 5000 Liter, per März 50,40 Gd., April 51,40 bez., per April-Mai 51,90 bez., Br. u. Gd., Mai 52,40 bez., per Juni 53,20 bez. und Gd., Juli 54,00 bez., per August 54,80 Gd., per September 55,20 Gd. Lofo ohne Faß 49,40 Gd.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der Königlich-polizeilichen Direktion.
Posen, den 14. März 1877.

		pro 100 Kilogramm.						
Gegenstand.		schwere Waare		mittl. Waare		leichte Waare		Mitte
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	
Weizen	höchster	21	25	20	25	19	25	20 —
	niedrigster	20	75	19	75	18	75	
Roggen	höchster	17	25	16	75	16	25	16 63
	niedrigster	17	—	16	50	16	—	
Gerste	höchster	15	25	14	50	14	25	14 48
	niedrigster	14	75	14	30	13	80	
Safer	höchster	15	60	15	20	15	—	15 12
	niedrigster	15	40	15	—	14	50	

Anderer Artikel.

		höchster	niedrigst.	Mitte.	
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Stroh	Nicht-pr. 100 Kilog.	6	—	5	—
	Krumm-	—	—	—	—
Heu	do.	7	—	6	—
Erbfen	do.	15	50	14	—
Bohnen	do.	—	—	—	—
Kartoffeln	do.	5	20	5	—
Rindfleisch	pro 1 Kilog.				
	von der Keule	1	30	1	—
Bauchfleisch	do.	1	—	80	—
Schweinefleisch	do.	1	30	1	—
Hamelfleisch	do.	1	10	—	80
Kalbfleisch	do.	1	—	80	—
Butter	do.	2	60	2	20
Eier pro Schod.	da	2	60	—	—

Produkten-Börse

Marktpreise in Breslau am 13. März 1877.

		Pro 100 Kilogramm					
Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.		schwere		mittlere		leichte Waare	
		Höchst.	Niedrigst.	Höchst.	Niedrigst.	Höchst.	Niedrigst.
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen, weißer		20 —	19 20	21 70	20 90	18 10	17 80
ditto gelber		19 90	19 10	21 50	20 70	17 90	17 60
Roggen, neuer		18 —	17 30	16 50	15 80	15 50	14 80
Gerste neue		15 60	15 20	14 80	14 60	14 —	13 30
Safer, neuer		15 —	14 80	14 40	14 10	13 80	13 —
Erbfen		15 80	15 50	14 50	13 80	13 30	12 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.
 Per 100 Kilogramm
 feine 30 — mittel 26 50 ordinär 21 —
 Haas 28 50 Winterfrucht 25 50
 Haas, Sommerfrucht 28 50
 Dotter 23 —
 Schlaglein 25 — 23 —

Ründigungspreise für den 14. März: Roggen 154,00 Mt., Weizen 200,00 Mt., Gerste —, Safer 132,60 Mt., Haas 320 Mt., Rüßöl 65,00 Mt., Spiritus 51,80 Mt.

Mehl unverändert, per 100 Kilogr.: Weizen 29,25 bis 30,25 Mark. Roggen fein 27—28 Mark, Hausbacken 26—27 Mark, Roggen-Futtermehl 10—11 Mark, Weizenkleie 8,25—9,25 Mark.

Kleefamen schwächer angeboten, rother preis haltend, per 50 Kilo. 50—58 66—70—76 Mt., weißer unverändert, per 50 Kilogr. 50—58 bis 62—68—74 Mt., hochfeiner über Notiz.

Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo, 7,10—7,40 Mt.
 Leinfuchen preis haltend, pro 50 Kilo 8,60—9 Mt.
 Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,26 Mt., blaue 9,30—10,40—11 Mark.

Thymothé matt, pro 50 Kilogr. 22—25—28 Mt.
 Heu 2,60—3,00 Mt. pro 50 Kilogr.
 Stroh 30,00—33,00 Mt. pro Schod a 600 Kilogr. (Dr.-S.-Bl.)

Magdeburg, 12. März. Weizen 190—235 Mt., Roggen 179—192 Gerste 155—192, Safer 160—172 pro 1000 Kilogr.

Bromberg, 13. März. [Bericht von A.] Breidenbach. — Weizen 182—216 M. — Roggen, 148—165 M. — Hafer 136—155 M. — Gerste, große 148—154, kleine 136—146 M. — Erbsen, Koch 142—148, Futter 130—136 M. — Wicken 135—144 M. — Lupinen blaue 98—108 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)
[Privatbericht.] Spiritus 50,50 M. per 100 Liter à 100 pEt

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Paris, 13. März. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 pr. März pr. 100 Kilogr. 70, 75, Nr. 7/9 pr. März pr. 100 Kilogr. 76, 75. Weißer Zucker behrt., Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. März 81, 00, pr. April 81, 00, pr. Mai-August 80, 50.

Antwerpen, 13. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen behauptet. Roggen fest. Hafer stetig. Gerste unverändert.

Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 35½ bez. u. Br., März pr. 35½ bez. u. Br., pr. April 35½ Br., per September — bez., 38 Br., per September-Dezember — bez., 38½ Br. — Steigend.

Liverpool, 13. März. Baumwolle: (Schlußbericht). Umfas 5000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. — Preise Weichenb.

Glasgow, 13. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 53 Sh. 9 d.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Den Gläubigern der pommerischen Centralbahn wird, wie die „Post“ hört, eine neue Rate aus der Konkursmasse baldigt wieder ausgezahlt werden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 14. März.

In Betreff des Stadttheater-Baues war bekanntlich die hiesige königliche Regierung vom Ministerium zur Berichterstattung über das vom Stadtbaurath Stenzel entworfene Projekt, welches dem Kaiser bei dem Gesuch um Gewährung der Beihilfe von 180,000 M. zum Theaterbau vorgelegen hat und dessen Ausführung c. 350,000 M. kosten würde, aufgefordert worden. Wie man hört, hat die königl. Regierung, deren Sitzungen in dieser Angelegenheit auch der Herr Oberpräsident beizuwohnt hat, über das Theaterprojekt, nach welchem von einer Verwendung der Mauern des alten Theaters Abstand genommen werden soll, in befürwortendem Sinne an das Ministerium berichtet.

Der **Jahrestag** der Ankunft des Kardinals Ledochowski in Rom wurde, wie dem „Kurber Boznanski“ von dort geschrieben wird, am 4. d. M. von den Polen gefeiert. Sie versammelten sich in seiner Wohnung und legten gemeinschaftlich ihre Glückwünsche und die Beweise ihrer Anhänglichkeit zu seinen Füßen nieder. Er wurde mit einer Menge von Blumen beschenkt und ein kleines Mädchen dedicirte ein Gedicht. Wie das genannte Blatt weiter meldet, ist ihm das gerichtliche Erkenntniß, durch welches er bekanntlich in Inowrazlaw zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt wurde, noch nicht eingehändig worden.

In der **katholischen Pfarrkirche zu Grätz** wird nach einer Bekanntmachung der dortigen königl. Staatsanwaltschaft vom 1. d. M. seit einiger Zeit ein Altarkreuz, ca. ½ M. hoch, mit einer aus Eisenblech geschnittenen Heilandsfigur, vermisst. Dasselbe ist muthmaßlich gestohlen.

Unfall. Ein hiesiger Magistratsbeamter brach gestern Vormittag vor dem Rathhause indem er ausglitt den einen Fuß.

Angekommene Fremde.

14. März.

Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Seimlein a. Ruffowo, v. Ruffowski a. Westpreußen. Die Fabrikbesitzer Hampe a. Duedlinburg, Nimpler a. Schwiebus. Administrator Zühlendorf a. Goscieszewo. Die Ingenieure Matschke aus Berlin, Blichke aus Salzbrunn. Regierungsbaurath Reitemeyer a. Bromberg. Die Kaufleute Wotrich aus Königsberg, Aberheimer aus Mannheim, Loewe, Piel u. Schippong aus Breslau, Cohn nebst Frau, Wittmann, Benzly u. Ertel a. Berlin, Neber a. Ludwigsburg, Bodtkeber aus Annaberg, Wielich a. Gleiwitz, Strauß a. Frankfurt a. M., Badley a. Szwesfeld, Wolf a. Nürnberg, Bernhardt a. Lorgau. Eisenbahn-Maschinenmeister Bruggmann nebst Frau a. Marienburg.

Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 13. März. Der pariser Korrespondent der „Independance“ berichtet über seine gestrige Unterredung mit dem General-Verantwortlichen Redakteur Dr. Jul. Wafner in Posen.

Ignatieff. Derselbe äußerte sich über die zu erwartende Entscheidung Englands günstig. England habe den türkisch-serbischen Krieg durch seine Ablehnung des berliner Memorandums herbeigeführt und werde durch Ablehnung der direkten Sanktionirung der Konferenzarbeiten nicht eine neue Verantwortung übernehmen wollen. Auf die Form der Sanktionirung, wenn sie nur exekutorisch sei, lege er kein Gewicht. General Ignatieff sprach sich gegen eine einjährige Frist zur Durchführung der Reformen aus. Die Nichtausführung der Reformen durch die Pforte würde die Gesamtheit der Mächte zur Intervention nicht verpflichten, wohl aber dazu, daß die Mächte sich der Intervention durch eine oder mehrere Mächte nicht widersetzen. Er wünsche den Frieden und würde, wenn England seine Eröffnungen auch nur theilweise akzeptire, die Verhandlungen fortsetzen. Rußland wolle eine unmittelbare Sanktion und könne das Heer nicht mobil erhalten, hne dasselbe zu gebrauchen.

Paris, 13. März. Der „Temps“ berichtet über die Unterredung, welche ein Redaktionsmitglied mit General Ignatieff hatte. Ignatieff erklärte, seine Mission bestehe darin, die formelle Sanktion für die Konferenzbeschlüsse zu erlangen. Hieran halte Rußland in der Hauptsache fest. Hinsichtlich der Form der Sanktion sei es Rußland gleich, ob dieselbe in einem Protokoll der sechs Großmächte bestehe, oder in einem diplomatischen, von der Türkei allein unterzeichneten, von den anderen Mächten gegenzeichneten, Aktenstücke. Das Protokoll müßte den festen Willen der Großmächte bekunden, die von der Konferenz aufgestellten Reformen auch durch die Pforte ausgeführt zu sehen. Der von der Konferenz formulirte Wunsch würde so zu einer positiven dringenden Aufforderung werden, Rußland würde der Türkei nicht mehr als zwei Monate zur Ausführung der Reformen bewilligen. Wäre diese Frist resultatlos verstrichen, sollten die Mächte nicht gehalten sein, gemeinsam zu handeln, wohl aber verpflichtet sein, die bewaffnete Intervention einer oder mehrerer Signaturmächte einspruchslos zuzulassen. Rußland würde keinesfalls die Frist eines Jahres bewilligen, welche England übrigens auch gar nicht formell vorgeschlagen habe. General Ignatieff erhofft die schließliche Bestimmung Englands zu dem Gedanken einer gemeinsamen Sanktion der Konferenzarbeiten und erklärte: Jedenfalls ist unser Verlangen, den Frieden zu erhalten, so lebhaft, daß selbst wenn England auch nur theilweise auf unsere Anschauungen eingeht, ich die Verhandlungen nicht abbrechen, sondern neue Anstrengungen machen würde, weitere Konzessionen zu erlangen. Nur muß man sich beeilen, wir können die Armee nicht unthätig lassen, müssen sie benutzen oder die Abrüstung vorbereiten.

London, 13. März. Die Berathung des Ignatieffschen Vorschlages in der gestrigen Konfessionirung ist noch nicht beendet, aber alle Morgenblätter stimmen in der Ansicht überein, es sei gegriindete Aussicht auf Englands Beitritt vorhanden. Der „Daily-Telegraph“ hört sogar, der Vorschlag sei schon im Prinzip angenommen. Die „Times“ erklärt, niemals sei ein wichtigerer Vorschlag gemacht worden, wenn durch seine Annahme das Aufgeben der russischen Pläne erreichbar sei. Es existire kein zureichender Grund zur Ablehnung, denn der Vorschlag verpflichte England zu nichts gegen die Türkei, und gewähre der Türkei eine Gnadenfrist.

Rom, 13. März. In dem gestrigen Konsistorium hielt der Papst eine längere Ansprache, worin er, auf die Ereignisse seit 1870 hinweisend, alle gegen die Kirche gerichteten italienischen Geseze aufzählte und beklagte, daß man ihm die Mittel zur Verwaltung der Kirche weggenommen und ihm nur die durch die bestehenden Geseze gewährte Freiheit belassen habe, so daß er zur Verhütung der Sittenlosigkeit und des Treibens antireligiöser Sekten nichts thun könne, es protestirte gegen die Behauptung, daß er in seiner Amtsausübung frei sei und schließlich erklärte, eine Versöhnung sei unmöglich. Die gestern ernannten Kardinäle sind heute vom Papst empfangen worden, welcher ihnen ein rothes Barret überreichte. In der Kammer meldete der Deputirte Pecicelli eine Interpellation über die Regierungspolitik in der neuen Phase der Orientfrage, dieser Folge der Auflösung der Konferenz, und über die leitenden Grundsätze der Regierungsrückfichtlich der zwischen Petersburg und London obwaltenden Meinungsverschiedenheiten an.

Konstantinopel, 13. März. Es verlautet, die Regierung beabsichtige, die montenegrinische Frage dem großen Rathe oder dem Parlamente zu unterbreiten, weil es die Verantwortung nicht übernehmen will.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. März Mittags 1,78 Meter.
" 13. " " 1,72 "